

Inhaltsverzeichnis

Heft 2, Band 30 (2009)

P. LAURIE DAVIES	Einige grundsätzliche Überlegungen zu zwei Abituraufgaben	3
HANS HUMENBERGER	Das Zwei-Zettel-Spiel – ein Paradoxon und einige seiner Verwandten	8
MARTIN EPKENHANS	Eine kleine Aufgabe zur Förderung des stochastischen und reell-algebraischen Denkens	18
RENATE MOTZER	Ein kleines Simpson-Paradoxon bei den Ergebnissen von PISA-E	22
THORSTEN MEHLICH	Polyalphabetische Verschlüsselung und Stochastik	25
Rezensionen		
JÖRG MEYER	TAKASHAGI, SHIN: Mathe-Manga Statistik, Vieweg + Teubner, 2009	31
GERHARD KÖNIG	Bibliographische Rundschau	32

Liebe Leserinnen und Leser,

es freut mich, Ihnen wieder ein Heft mit einem sehr breiten Spektrum an Themen vorlegen zu können, das zahlreiche Anregungen für den Stochastikunterricht bereit hält.

Gleich zwei Beiträge beschäftigen sich mit Paradoxien, die Sie vermutlich in der einen oder anderen Einkleidung kennen. Das Simpson-Paradoxon, dem man so oft in den Medien begegnet, hat ganz bestimmt im Sinne der Aufklärung einen Platz im Stochastikunterricht verdient. Um möglichst vollständige Aufklärung im Sinne der korrekten Modellierung und um interessante Querverbindungen geht es auch beim Zwei-Zettel-Spiel. In der Anziehungskraft von Paradoxien und der Möglichkeit der Auflösung mit recht elementaren Mitteln der Wahrscheinlichkeitsrechnung steckt die Potenz dieses anspruchsvollen Themas für den Stochastikunterricht.

Fehlerhafte Intuitionen bei der Wahl einer Strategie bei einem kleinen Tennisturnier werden im dritten Beitrag durch geeignete stochastische Modelle aufgedeckt. Der sehr unterrichtsnahe Beitrag möchte außerdem auf Potenzen zur

Förderung des algebraischen Denkens bei dieser kleinen Aufgabe aufmerksam machen.

Mit dem Abdruck einer Stellungnahme zu zwei Abituraufgaben aus dem Jahre 2008 möchten wir die Diskussion zu einigen grundsätzlichen Fragen des Stochastikunterrichts anregen. Es geht um das Verhältnis von Modellgrößen und ihren Schätzwerten und um mathematische Präzision im Umgang mit der Binomialverteilung.

Beim Entschlüsseln eines nach der Vigenère-Methode verschlüsselten Textes spielt der Zusammenhang zwischen Wahrscheinlichkeit und relativer Häufigkeit eine große Rolle, wodurch sich das Thema durchaus für den Stochastikunterricht anbietet.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und würde mich freuen, wenn Sie sich anregen lassen, Ihre eigenen Erfahrungen und Standpunkte in dieser Zeitschrift weiterzugeben.

Zossen, im Mai 2009
Elke Warmuth